

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Finanzierung von Lernmaterialien in Bonn

In einem Gespräch zwischen Verwaltung und schwarz-grüner Ratskoalition haben **Martin Berg, Sprecher der CDU-Fraktion im Schulausschuss** und **Doro Paß-Weingartz, Fraktionssprecherin der Grünen** zum Thema Lernmaterialien noch einmal ihre Sichtweise der Dinge dargelegt:

Zunächst einmal ist festzustellen, dass die Schulverwaltung und insbesondere der Schulleiter bezüglich der Anweisung der Gelder für Lernmittel an die Schulen in keiner Weise eigenmächtig, sondern korrekt gemäß den Haushaltsansätzen, wie sie im Schulausschuss und auch vom Rat beschlossen wurden, gehandelt hat.

Allerdings wäre es sinnvoll gewesen, die Schulen schon frühzeitig und nicht erst mit der Mittelzuweisung zum Schuljahresende, auf diese wesentliche Veränderung der Mittelzuweisung hinzuweisen.

Schwarz-Grün ist weiterhin der Auffassung, dass im Sachkonto 52, das auch die Gelder für die Lernmittel beinhaltet, an anderen Unterkonten wie z.B. den sonstigen Sach- und Dienstleistungen oder beim Catering Ansatzreduzierungen möglich gewesen wären.

Die Verwaltung ihrerseits erklärte, dass sie keine andere Möglichkeit gesehen hätte, außer an dieser Stelle die Ansatzreduzierungen umzusetzen, da sie an anderer Stelle durch Verträge gebunden sei.

Gemeinsam wurde festgestellt, dass die Höhe der Kürzungen für die weiterführenden Schulen prozentual so unverhältnismäßig hoch erscheinen, weil die diesjährigen Zuweisungen mit den im Vorjahr zugewiesenen Mitteln aber nicht

mit den von den Schulen im Durchschnitt tatsächlich für die Anschaffung verausgabten Mitteln verglichen wurden.

Die dann noch verbleibenden Kürzungen resultieren aus der zweiprozentigen allgemeinen Haushaltsreduzierung am Ende der Haushaltsdebatte und der Tatsache, dass die Grundschulen von allen Kürzungen des Lernmitteletats ausgenommen wurden.

Da der Haushalt für dieses Jahr in der Umsetzung ist, wurde folgende Einigung erzielt:



- in diesem Jahr ist Schwarz-Grün zusammen mit der Verwaltung der Auffassung, dass mit Blick auf die Schulkonten die Reduzierung von den Schulen aufgefangen werden kann (die Grundschulen waren ja von der Reduzierung auf Wunsch von allen ausgeschlossen).

- im Jahr 2014 muss in Kommunikation mit den Schulen eine Lösung gefunden werden, die seitens der Schulen den Nachweis verlangt, ob sie die bisher mit der Höchstförderung von 2/3 des Betrages für Lernmaterialien punktgenau benötigen. Sollte dies der Fall sein, muss der Betrag für 2014 bereitgestellt werden.

Wir werden dazu Vorschläge machen, wo an anderer Stelle Einsparungen in der entsprechenden Höhe gemacht werden können.

Unsere Themen:

- > Lernmittel
- > Artenvielfalt erhalten
- > Beueler Riverparty
- > Aktionstag Picobello
- > Keine Zirkusse mit Wildtieren in Bonn
- > Ratssitzung LIVE
- > Holtorfer Bach

Für Bonn am 22.09. in den Bundestag wählen



- CDU Presseforum
- CDU Termine
- CDU Ratsarbeit
- CDU Programm
- CDU Fraktionsvorstand

Artenvielfalt in Bonn erhalten



Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat am 10. Juli 2013 Mittel in Höhe von 25.000 € bereitgestellt um die Artenvielfalt in Bonn zu stärken. Das Aktionsprogramm Biodiversität aus dem Jahr 2010 wird um Maßnahmen erweitert, mit denen die Artenvielfalt in der Stadt Bonn beobachtet und gestärkt werden kann.

„Um das Thema Biodiversität grundsätzlich auf festere Füße zu stellen, möchten wir ein gesamtstädtisches Biodiversitätsmanagement implementieren. Hierbei soll es um die strukturelle Förderung und Stärkung des Biodiversitätsnetzwerkes gehen“, so die **umweltpolitischen Sprecher Wolfgang Maiwaldt (CDU)** und Brigitta Poppe

(DIE GRÜNEN). Denn trotz zahlreicher guter Ansätze fehle es bislang an einer verbindlichen Struktur, die Maßnahmen von Vereinen, Politik oder Verwaltung miteinander abstimmt. Hier soll Abhilfe geschaffen werden, um künftig in Bonn eine Biodiversitätspolitik „aus einem Guss“ zu sichern.

Den Kommunen kommt eine Schlüsselrolle im Erhalt der Artenvielfalt zu. Trotz dichter Besiedlung kommen zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen innerhalb des Stadtgebiets vor, die es zu erhalten gilt. Allerdings erfordert der Schutz der Artenvielfalt innerhalb einer Kommune ein ressort- und institutionsübergreifendes Denken und Handeln



Riverparty der Beueler CDU am Samstag - Gregor Kess und

Chor "Sing Sing" - Hip Hop und Street Dance am Rheinufer - Fußball-Versteigerung

Ob "Dancing Queen" von Abba, Kölsche Musik, "Sie liebt den DJ" oder aktuelle Hits aus den Pop-Charts - das alles bietet der Beueler Entertainer Gregor Kess und sein Chor "Sing Sing" am **Samstag, 20. Juli, ab 19 Uhr am Rondell am Beueler Rheinufer, Nähe China-Schiff**. Die Beueler CDU lädt zur Riverparty ein - ohne Eintritt mit zivilen Preisen für Getränke und Würstchen. Die Frauen Union Beuel sorgt für kostenlosen Kaffee und Kuchen. Das Programm beginnt bereits ab 15 Uhr für die Kinder. Diese können sich auf einer großen Hüpfburg austoben oder beim Dosenwerfen betätigen und von der Bonner Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) gestiftete Preise gewinnen. Um 16 Uhr zeigt das Tanzhaus Bonn eine Hip Hop und Streetdance Show mit Kindern zwischen 8 und 18 Jahren, wobei auch mitgetanzt werden darf. „Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten“ heißt es dann um 17 Uhr bei einer Versteigerung. Ein CDU-Fußball mit Unterschriften u.a. von Angela Merkel, Wilfried Bosbach, Hermann Gröhe, Armin Laschet und Axel Voss wird zu Gunsten der Jugend-Sport-Gemeinschaft Beuel meistbietend versteigert. Die Ball-Spenderin, die CDU-Stadtverordnete Monika Krämer-Breuer, hofft auf einen hohen Erlös. Die Bonner CDU-Bundestagskandidatin Dr. Claudia Lücking-Michel, der stellvertretende Bezirksbürgermeister Guido Déus sowie die CDU-Stadt- und Bezirksverordneten stehen an diesem Samstag für politische Gespräche zur Verfügung.



Projektfaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen



© Bundestadt Bonn

Bonn ist eine schöne Stadt. Dennoch gibt es immer noch Orte und Winkel, die nicht so aussehen, wie man es gerne hätte. Jeder kann dort selbst die Ärmel hochkrempeln, um ein Zeichen für Eigeninitiative zu setzen. In diesem Jahr laden die Stadt Bonn und die bonnorange AÖR in einer Gemeinschaftsaktion unter dem Motto „**Bonn – Picobello!**“ zum stadtweiten Großreinemachen am **Samstag, den 12. Oktober 2013 ein.**

Der Aktionstag findet aus Gründen des Naturschutzes im Herbst statt. Aufgerufen sind Bürger, Familien, Freundeskreise, Nachbarn, Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen, Stammtische und Pfadfinder. Jeder, der dazu beitragen möchte in seinem direkten Umfeld für mehr Sauberkeit zu sorgen, ist herzlich willkommen. **Jeder kann mitmachen und jeder noch so kleine Beitrag ist wertvoll!**



Download und Info: [Der Flyer zu Bonn PICOBELLO!](#)



Keine Zirkusse mit Wildtieren in der Stadt

Die Bonner Stadtverwaltung möchte den Ratsbeschluss vom 26.04.2012 (Ds-Nr. 1113951EB9) zur Nutzung von Zirkussen, die Wildtiere mit sich führen und zur Schau stellen aufheben.

Das wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz am 10. Juli diskutiert, der Verwaltungsvorschlag wurde abgelehnt.



CDU und GRÜNE plädieren für eine Beibehaltung des genannten Ratsbeschlusses. „Aus tierschutzpolitischen und ethischen Gesichtspunkten ist es nur schwer zu ertragen, dass Wildtiere in Zirkussen oftmals in kleinen Käfigen gehalten werden und keine Möglichkeit haben, sich adäquat zu bewegen.“

Eine artgerechte Haltung ist im Zirkus einfach nicht möglich. Daher halten wir trotz juristischer Schwierigkeiten an dem Beschluss fest“, so die **umweltpolitischen Sprecher Wolfgang**

Maiwaldt (CDU und Brigitta Poppe (GRÜNE).

Der Bundesrat hatte bereits 2003 einem Entschließungsantrag zugestimmt, wonach ein zentrales Zirkusregister eingeführt werden sollte und ein Haltungsverbot für Affen, Elefanten und Großbären gelten sollte. Das Zirkusregister wurde zwar inzwischen eingeführt, das Verbot ist jedoch im Bundestag gescheitert.

So wehrte sich Zirkus Krone in Darmstadt erfolgreich gegen das gleiche Verbot, wie es bislang in Bonn existiert. Die Begründung lautete, die Berufsfreiheit sei eingeschränkt. Die Richter gaben dem Zirkus Recht. Dieser missliche Zustand kann demnach nur durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes auf bundespolitischer Ebene abgestellt werden.

Andere große Städte wie Köln, München, Stuttgart, Heidelberg, Potsdam, Schwerin und Siegen haben sich für ein Verbot von Zirkussen mit Wildtieren ausgesprochen. Auch andere europäische Staaten haben sich bereits der tierschutzgerechten Haltung angeschlossen und ein entsprechendes Verbot durchgesetzt, wie England, Dänemark und Finnland.



Letzte Sitzung des Stadtrates vor Sommerpause

Am Donnerstag, **18. Mai 2013** findet ab **18 Uhr** im Stadthaus die letzte Sitzung des Bonner Stadtrates vor der Sommerpause statt. Der öffentliche Teil wird auch live im Internet übertragen, wenn die Stadtverordneten keine Einwände dagegen erheben.

Link: [Die Tagesordnung der Ratssitzung](#)

RatsTV: [Hier LIVE die Ratssitzung verfolgen!](#)



Planungen zum Holtorfer Bach—Runder Tisch

Mit großer Mehrheit hat der Umweltausschuss am vergangenen Mittwoch dem Rat der Stadt Bonn einen Vorschlag für einen Runden Tisch zur Renaturierung des Holtorfer Baches vorgelegt. Vorangegangen waren ausführliche Diskussionen auch in der Bezirksvertretung Beuel, die sich ebenfalls nahezu einstimmig für den regelmäßigen prozessbegleitenden Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern rund um die Themen Holtorfer Bach und Holzlarer See ausgesprochen hatte.

Ausgangspunkt für die von den Grünen angeschobenen Beratungen war die breite Anerkennung, dass es einer verbindlichen Diskussions- und Austauschplattform bedarf, die zwischen berechtigten bürgerschaftlichen Interessen, gesetzlichen Vorgaben, politischen Wünschen und planerischen Vorschlägen vermittelt. Angesichts der bislang veröffentlichten Planungsvarianten hatte es eine breite und kontroverse Diskussion in der Öffentlichkeit gegeben, wie die gesetzlichen Vorgaben zur Renaturierung des Holtorfer Baches konkret umgesetzt werden sollten. „Eine Durchsetzung einzelner Planungsvarianten von oben ist für uns genauso unvorstellbar wie die Überbetonung einseitiger Interessenslagen“, so Krischan Osterath, grünes Mitglied im Umweltausschuss. „Wir sind in Sachen Holtorfer Bach auf die Zustimmung aller Beteiligten angewiesen, und genau deshalb führt kein Weg an einem ständigen Runden Tisch vorbei.“

Der örtliche **Stadtverordnete der CDU Georg Fenninger**: "Ich lege Wert darauf, dass der "Runde Tisch" öffentlich tagt und somit jeder interessierte Bürger am Beratungsprozess teilnehmen kann und sich dort auch direkt informieren kann. Wir wollen ein gutes Ergebnis für die Menschen und die Natur finden."

"Zusätzlich zur Einrichtung eines prozessbegleitenden Runden Tisches wurde auch ein Fragenkatalog beschlossen. Damit erhält die Verwaltung nochmals Gelegenheit, Fragen zu beantworten, die in der Bürgerversammlung vom 7. Mai 2013 offen geblieben waren und sich sowohl auf den Zustand des örtlichen Abwasserkanals bezogen, wie auch auf die Art und das Ausmaß der gemessenen Schadstoffe in den Gewässerproben aus dem Holtorfer Bach", ergänzt die Grüne Stadtverordnete Doro Schmitz.

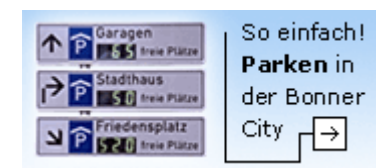
Bereits auf einer Bürgerversammlung am 7. Mai hatte sich gezeigt, dass es weiterhin großen Diskussionsbedarf beispielsweise zu den baulichen Hintergründen, den Kosten und den ökologischen Konsequenzen der Renaturierungsvorschläge des Tiefbauamtes gibt.

Mit dem – im Vorfeld auch mit den zuständigen Behörden und beratenden Institutionen sowie dem ortsansässigen Bürgerverein abgestimmten – Konzept zum Runden Tisch Holtorfer Bach ist nun der Grundstein gelegt, um verschiedene Interessen auszugleichen und so zu einer vernünftigen Lösung zu kommen.

Ein Anliegen der Antragsteller war, dass die Mitglieder der Bezirksvertretungen teilnehmen. Der Bürgerbund wollte jedoch hier nur Vertreter des Umweltausschusses sehen, da der BBB selber kein eigenes Mitglied in der Bezirksvertretung Beuel hat.

Der neu eingerichtete Runde Tisch wird öffentlich tagen, nach detaillierten Vorbereitungen und Planungen werden die Termine öffentlich bekannt gemacht. Der Wortlaut der Ausschussempfehlung findet sich unter

www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/rtf/13/1311946EB5



In Bonn ist was los
und das 365 Tage im Jahr:
Veranstaltungskalender



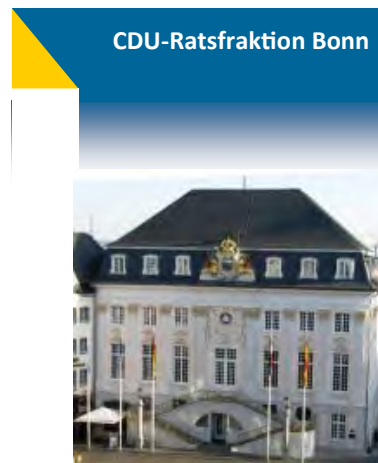
Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de
E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

